

Künstlerische Portalgestaltung „Franz von Sales“

Franz von Sales (1567–1622) ist der Kirchenpatron von Lichtenberg. Er verstand Gott als umfassende **Liebe**. Im Kontakt mit den Menschen seiner Zeit war es ihm wichtig, ihnen die Liebe Gottes in ihrem Tun zuzusprechen. Wenn sie auf Gott vertrauten und ihm **nahe** seien, werde alles gut. Was entsteht, wenn wir uns öffnen und in Beziehung zu Gott treten, seine Liebe erfahren? Es entsteht eine „**Liebesbeziehung**“, die immer wieder erneuert und an der gearbeitet werden muss, im Gebet oder im Gespräch. So kann ein inniges, **dichtes Band** entstehen.

Die grafische Gestaltung der Glasfront durch die **Künstlerin Christa Aistleitner** nimmt Bezug auf die Spiritualität Franz' von Sales und ist gekennzeichnet durch die Wiederholung des Satzes: „**Lass mich in dein Herz, dann kannst du mich spüren, erfahren, lieben und erleben, dass ich dich liebe.**“ Es ist eine **Einladung**, sich **mit Gott einzulassen**, es zuzulassen, geliebt zu werden und lieben zu können.

Der **Kreis**, aufgegriffen vom architektonischen Element der Kirche Lichtenbergs, ist Symbol für die Gemeinschaft, die Kraft erhält durch gelebte Begegnungen mit dem Menschen und mit Gott.

Durch das mehrmalige **Überschreiben** in Richtung Kreismittelpunkt ist der Rand weich und offen. Verdichtung entsteht in der Mitte – im „Herzen“. Das entspricht dem Fokussieren oder **Konzentrieren auf das Wesentliche**, die **Liebe**. Es symbolisiert Verdichtung und Kontemplation im wiederholten kleinen Handeln. Ein Mal etwas Gutes tun ist zu wenig. Erst durch die **Wiederholung** bekommt es Bedeutung und Kraft. Gott verlangt nichts Unmögliches, er möchte, dass wir alles mit Liebe machen und unseren individuellen Möglichkeiten entsprechend handeln und **aktiv leben**. Im Prozess des mehrmaligen Überschreibens entsteht so etwas wie ein **Netz** oder auch eine enge und **starke Verbindung**. Ein Netz kann Halt geben oder bietet Sicherheit, wenn es notwendig ist.

Der zur Mitte hin mehrmals überschriebene Satz ist wiederholt aneinandergereiht auch über die gesamte **Breite der Glasfront** zu sehen. Dies wird als eine pulsierende Frequenzmessung empfunden, geprägt von sich abwechselnder loser und dichter Verbindung. Gleich einer Aufzeichnung will es einen Prozess festhalten, der gelebten Glauben dokumentieren möchte, und ist zugleich Zeugnis der **Lebendigkeit des Glaubens**, den die Pfarre im Tun zu leben versucht.

Die Buchstaben **V** und **J** im Kreis sind die Abkürzung des lateinischen Ausdrucks „**Vivat Jesus**“ – „**Es lebe Jesus**“. Dieses Wort war das Lieblingsherzensgebet des heiligen Franz von Sales. Es ist jener Hinweis, Jesus Christus nicht nur zu preisen, sondern ihn durch das eigene Leben für die Menschen sichtbar und spürbar zu machen. Im Innenbereich des Foyers ist auf dem Glas zu lesen: „**Vivat Jesus – Es lebe Jesus – Jesus lebt**“.

Schrift ist im Rahmen dieser Gestaltung zentral und verweist auf Franz von Sales als **Schutzpatron der Journalist/inn/en** und **Schriftsteller/innen**.